

SCHERTLER ALFRED

OFFIZIELLES ORGAN DES SC. STOCKERAU  
SEKTION TENNIS

September 1970



**Neues  
vom  
Tennis**



Franz R I E F E N T H A L E R

Juniorinnenlandesmeister 1970 im Einzel  
Juniorinnenlandesmeister 1970 im Doppel  
zählte in der abgelaufenen Saison zu  
den erfolgreichsten Spielern des SC.

Nach längerer Zeit bringen wir für unsere Sportfreunde wieder unsere Tennismeldungen. Sie werden wegen des langen Intervalles diesmal besonders reichlich ausfallen, denn wenn man in den vergangenen Monaten auch keine Tennismeldungen lesen konnte, so konnte man über die Stockerauer Tennisspieler allerhand hören und auch einiges von ihnen sehen.

Zunächst gilt es über das Wintertraining zu berichten, das im Winter 1969/1970 wesentlich besser besucht war als im Vorjahr. Besonders erfreulich der Trainingseifer der Jugend.

#### Erwachsene:

Trainingstage 19, Teilnehmer 169, Durchschnitt 9

Die eifrigsten Trainingsbesucher:

WIBIRAL	17
STUHR H.	17
MUNK	15

#### Schüler:

Trainingstage 15, Teilnehmer 150 Durchschnitt 10

Die eifrigsten Trainingsbesucher:

ELIAS	15
ZEMANN	15
KAIN	14
BAUMHOLZER	14

Der lange Winter wurde konditionsmäßig relativ gut überwunden. Zieht man die ungünstigen Trainingszeiten ins Kalkül, so kann man im Allgemeinen zufrieden sein, wenngleich bei einigen Akteuren etwas mehr Trainingseifer wünschenswert wäre. Wahrscheinlich können hier im nächsten Jahr günstigere Trainingszeiten eine spürbare Besserung bringen. Den älteren Spielern mögen hier die Jüngsten des SC als Vorbild dienen, die im Durchschnitt einen 90%-igen Trainingsbesuch aufzuweisen hatten.

#### Generalversammlung des N.Ö.T.V. in Wien

Bei der diesjährigen Generalversammlung des Niederösterreichischen Tennisverbandes kam es im Verlauf der Tagesordnung zu stürmischen Angriffen gegen mehrere Verbandsfunktionäre. Die meisten Vorwürfe mußten sich die Herren des Wettspielausschusses gefallen lassen, die hauptsächlich den Meisterschaftsmodus (Klasseneinteilung, Auslosung usw.) betrafen. Besonders die Vertreter der Vereine Gloggnitz, SC-Stockerau, Amstetten und Lilienfeld sparten nicht mit berechtigten Angriffen. Unter Anderem verwies der Vertreter des SC-Stockerau darauf, daß bei der Neueinteilung der Landesliga eindeutig die Grup-

pe West benachteiligt wurde. Der Verlauf der Meisterschaft bewies diese Feststellung. Der im Verlauf der Meisterschaft 1969 zum Abstieg verurteilte, damals sieglose Verein spielte 1970 als 3. placiierter der Landesliga Ost gegen den 1. placierten der Gruppe West um den Aufstieg in die Staatsliga. Diesem Beispiel wären noch etliche anzufügen. Ein deutlicher Beweis, daß die Schildbürger in Nieder-Österreich noch eifrig am Werk sind.

Anfang April begann die diesjährige Saison.

19.4.1970

SC-Stockerau gegen ESV-BRUCK (Steir. Landesliga) 9 : 5

Als ersten Sparringpartner hatte der SC den spielstarken ESV-Bruck aus der Steiermark verpflichtet

Die Ergebnisse:

					Bruck	S	C
Kugler	: Riefenthaler	4:6	6:2	6:0	x		
Sulzbacher	: Wibiral	6:2	5:7	6:1	x		
Landzettel	: Redl	6:8	4:6				x
Kaier	: Schmidt	6:3	6:8	5:7	x		
Herbst	: Baumann	4:6	5:7				x
Faber	: Stuhr H	1:6	4:6				x
Bernatzky H.	: Karrer	3:6	1:6				x
Bernatzky K.	: Placek	3:6	6:4	1:6			x
Novotny	: Weinhappel	2:6	3:6				
Herbst	: Valsky	6:1	6:0		x		
Kaier/Herbst	: Baumann/Valsky	6:3	6:1		x		
Sulzbacher/Landzettel	: Riefenthaler/Wibiral	1:6	6:3	1:6			x
Kugler/Faber	: Karrer/Stuhr H.	7:9	6:4	7:9			x
Bernatzky/Bernatzky	: Elias/Placek	2:6	3:6				x

Allein der Blick auf die Ergebnisse zeigt die Härte der Kämpfe. Erfreulich der Ehrgeiz, mit dem die Spieler in der 1. Wettspielbegegnung am Werke waren. Das relativ klare Ergebnis für den SC kam größtenteils durch das gute Abschneiden der Spieler ab Nr. 5 zustande, die ihren Widersachern klar überlegen waren.

26.4.1970

SC-Stockerau gegen TC-Hartberg (Steir. Landesliga) 13 : 6

Schon beim zweiten Gegner des SC in der laufenden Saison konnte man feststellen, daß es der Vereinsleitung des Sportklub darum ging, den Spielern harte Spiele zu bieten. Allen Teilnehmern der vorjährigen Hartbergreise waren die Eindrücke des Steiermarkbesuches noch in bester Erinnerung und deshalb sah man diesem Gegenbesuch unserer steirischen Sportfreunde mit großen Erwartungen entgegen. In insgesamt 19 Spielen, von denen die Zuseher begeistert waren, bracht die Aktiven besten Sport.

pe West benachteiligt wurde. Der Verlauf der Meisterschaft bewies diese Feststellung. Der im Verlauf der Meisterschaft 1969 zum Abstieg verurteilte, damals sieglose Verein spielte 1970 als 3. placiierter der Landesliga Ost gegen den 1. placierten der Gruppe West um den Aufstieg in die Staatsliga. Diesem Beispiel wären noch etliche anzufügen. Ein deutlicher Beweis, daß die Schildbürger in Nieder-Österreich noch eifrig am Werk sind.

Anfang April begann die diesjährige Saison.

19.4.1970

SC-Stockerau gegen ESV-BRUCK (Steir. Landesliga) 9 : 5

Als ersten Sparringpartner hatte der SC den spielstarken ESV-Bruck aus der Steiermark verpflichtet

Die Ergebnisse:

				Bruck	S	C
Kugler	: Riefenthaler	4:6	6:2	6:0	x	
Sulzbacher	: Wibiral	6:2	5:7	6:1	x	
Landzettel	: Redl	6:8	4:6			x
Kaier	: Schmidt	6:3	6:8	5:7	x	
Herbst	: Baumann	4:6	5:7			x
Faber	: Stuhr H	1:6	4:6			x
Bernatzky H.	: Karrer	3:6	1:6			x
Bernatzky K.	: Placek	3:6	6:4	1:6		x
Novotny	: Weinhappel	2:6	3:6		x	
Herbst	: Valsky	6:1	6:0			
Kaier/Herbst	: Baumann/Valsky			6:3	6:1	x
Sulzbacher/Landzettel	: Riefenthaler/Wibiral			1:6	6:3	1:6
Kugler/Faber	: Karrer/Stuhr H.			7:9	6:4	7:9
Bernatzky/Bernatzky	: Elias/Placek			2:6	3:6	

Allein der Blick auf die Ergebnisse zeigt die Härte der Kämpfe. Erfreulich der Ehrgeiz, mit dem die Spieler in der 1. Wettspielbegegnung am Werke waren. Das relativ klare Ergebnis für den SC kam größtenteils durch das gute Abschneiden der Spieler ab Nr. 5 zustande, die ihren Widersachern klar überlegen waren.

26.4.1970

SC-Stockerau gegen TC-Hartberg (Steir. Landesliga) 13 : 6

Schon beim zweiten Gegner des SC in der laufenden Saison konnte man feststellen, daß es der Vereinsleitung des Sportklub darum ging, den Spielern harte Spiele zu bieten. Allen Teilnehmern der vorjährigen Hartbergreise waren die Eindrücke des Steiermarkbesuches noch in bester Erinnerung und deshalb sah man diesem Gegenbesuch unserer steirischen Sportfreunde mit großen Erwartungen entgegen. In insgesamt 19 Spielen, von denen die Zuseher begeistert waren, bracht die Aktiven besten Sport.

Die Ergebnisse:

		Hartbg.	SC
Fuchs	: Redl	5:7 6:1 6:3	x
Blödorn	: Riefenthaler	0:6 0:6	x
Klapf	: Wibiral	6:2 9:7	x
Lattinger	: Schmidt	1:6 1:6	x
Huber H.	: Baumann	1:6 6:8	x
Dr. Eigner	: Stuhr H	4:6 1:6	x
Blödorn	: Karrer	4:6 6:2 4:6	x
Bittner	: Valsky	1:6 0:6	x
Lattinger R.	: Elias	2:6 3:6	x
Westner	: Baumholzer	6:2 6:3	x
Zach	: Weinhappel	1:6 1:6	x
Zach	: Placek	2:6 0:6	x
Lattinger	: Munk	6:3 6:1	x
Lattinger/Fuchs	: Riefenthaler Wibiral	4:6 6:3 7:5	x
Klapf/Blödorn	: Redl/Schmidt	1:6 5:7	x
Dr. Eigner/Huber	: Baumann/Valsky	6:3 6:4	x
Bittner/Zach	: Karrer/Placek	2:6 0:6	x
Dr. Eigner/Huber	: Karrer/Placek	2:6 6:1 4:6	x
Lattinger/Westner	: Elias/Baumholzer	6:4 4:6 4:6	x

Ein Leckerbissen war der Kampf Fuchs gegen Redl. in dem die beiden Spieler alle Register ihres Könnens zogen. Ähnlich im Doppel Lattinger/Fuchs gegen Riefenthaler/Wibiral, das an Dramatik kaum zu überbieten war. Wir können nur hoffen, daß die Spiele Hartberg gegen SC-Stockerau zu einer ständigen Einrichtung werden. Diese Sportfreundschaft wäre wert, gepflegt zu werden.

30.4.-3.5.1970

Trainingslager in Pottenstein (18 Teilnehmer)

Das nun schon zur Tradition gewordene Trainingslager in Pottenstein stand diesmal unter einem schlechten Stern. Das Wetter war denkbar schlecht. Regen, Schnee und Sturm standen auf der Tagesordnung. Dadurch verfehlte dieses Trainingslager seinen Zweck für die Tennis-cracks, brachte aber die Schach- und Tarockspieler in eine ausgesprochene Hochform. Im Rahmen dieses Trainings kamen bei ungünstiger Witterung 2 Freundschaftsspiele zur Austragung, die mit 2 gemischten Mannschaften gleichzeitig durchgeführt wurden.

SC-Stockerau gegen Enzelsfeld/Hirtenberg 6 : 0

SC-Stockerau gegen Pottenstein 7 : 4

Die Heimischen waren mit großer Ambition bei der Sache und lieferten den SC-Spielern teilweise harte Kämpfe. Für die herzliche Gastfreundschaft in Enzelsfeld und Pottenstein sagen die Trainingsteilnehmer ihren Gastgebern den herzlichsten Dank.

7.5.1970

Landesligameisterschaft Langenlois gegen SC-Stockerau I 4 : 7

Durch den undurchschaubaren Ratschluß des NÖTV war der SC so wie im Vorjahr wieder zum 1.Meisterschaftsspiel nach Langenlois verbannt worden. Hatte es im Vorjahr ein Prachtspiel des SC gegeben, so begann diesmal das Spiel für den Sportklub sehr enttäuschend. Gegen eine ersatzgespickte Langenloiser Mannschaft hieß es nach den Einzelspielen 3 : 3. Dabei konnten die SC-Spieler noch von Glück sagen, daß das Ergebnis nicht noch mehr zu Gunsten der kämpferisch großartigen Langenloiser lautete. In den Doppelspielen zeigten sich die Stockerauer fast in Normalform und sicherten noch einen klaren 7 : 4 Erfolg.

Die Ergebnisse:

			Lang.L.	SC
Kermer	: Redl	6:4 6:3	x	
Dr.Zieritz	: Riefenthaler	0:6 0:6		x
Schopper	: Wibiral	3:6 6:1 3:6		x
Steinkellner	: Schmidt	6:3 4:6 6:3	x	
Schalk	: Baumann	5:7 7:5 3:6		x
Domarius	: Valsky	3:6 6:3 6:0	x	
Kermer/Pernicka		: Riefenthaler/Wibiral	2:6 3:6	x
Zieritz/Steinkellner		: Redl/Schmidt	1:6 6:4 3:6	x
Dr.Leopold/Schopper		: Stuhr/Baumann	9:11 6:3 6:2	x
Kermer/Pernicka		: Redl/Schmidt	3:6 6:2 1:6	x
Zieritz/Steinkellner		: Wibiral/Riefenthaler	0:6 2:6	x

10.5.1970

Freisklassenmeisterschaft Hollabrunn II gegen SC-Stockerau II 4 : 7

Gegen Hollabrunn II gab es selbst mit einer ersatzgeschwächten 2. Mannschaft einen klaren Erfolg für den SC-Stockerau. Die Hollabrunner kämpften ambitioniert und mußten erst in den Doppelspielen ihre Sieghoffnungen begraben. Für die SC-Mannschaft war besonders die Routine von Stuhr H. und Valsky sowie das konsequente Spiel von Placek ausschlaggebend für den Sieg.

Die Ergebnisse:

			Holl.	SC
Sochor	: Stuhr H.	2:6 2:6		x
Dr.Hm.Albinger	: Valsky	0:6 2:6		x
Prof.Gießwein	: Placek	2:6 2:6		x
Hrachowetz	: Sebald	6:0 6:4	x	
Kadda	: Elias	0:6 1:6		x
Pfannhauser G.	: Baumholzer	6:3 6:2	x	
Sochor/Hrachowetz		: Stuhr/Valsky	4:6 2:6	x
Sochor/Hrachowetz		: Schertler/Sebald	6:2 6:2	x
Albinger/Gießwein		: Schertler/Sebald	0:6 0:6	x
Albinger/Gießwein		: Stuhr/Valsky	6:4 2:6 0:6	x
Pfannhauser/Havlicek		: Placek/Elias	14:12 4:6 6:4	x

16.5.-18.5.1970

Jugendturnier in St.Pölten

Eine starke Abordnung von SC-Schülern nahm am diesjährigen St.Pöltner Jugendturnier teil. Die 7 SC-Schüler konnten erwartungsgemäß nur Teil-erfolge erreichen, ernteten aber durch ihr korrektes und sportliches Auftreten viel Beifall. Den größten sportlichen Erfolg buchte Heribert Elias für sich, der im Knabeneinzel unter die letzten 8 kam, (er hatte unter Anderen den Türnitzer Sturmlechner geschlagen) und dann denkbar unglücklich gegen den Neunkirchner Ungersböck unterlag. Insgesamt war dieses Turnier mit 100 Teilnehmern besetzt. Besonders erfreulich ist, daß der SC-Schüler Wolfgang Katzian, den Preis für den eifrigsten Schiedsrichter (es waren dies Schwimfflossen im Wert von ca. S 100.-) gewinnen konnte.

16.5.-18.5.1970

Langenzersdorfer Turnier 1970

Bei dem auch diesmal bestens besetzten Pfingstturnier konnten die beiden SC-Vertreter schöne Erfolge erzielen. Riefenthaler erreichte im Einzel den ausgezeichneten 3. Platz und konnte zusammen mit Wibiral im Doppel gleichfalls den 3. Rang erreichen. Besonders in der Partie gegen den späteren Turniersieger Mann (Wr. Postsportvereinigung) bot Franz Riefenthaler eine vorzügliche Leistung.

Die Ergebnisse:

Riefenthaler	: Ing.Lob	6:0	6:2	
Riefenthaler	: Weitzl	6:1	4:6	6:1
Riefenthaler	: Topitz	6:0	6:2	
Riefenthaler	: Baidinger	6:4	2:6	6:1
Riefenthaler	: Mann	6:8	6:4	6:8
Wibiral	: Ing.Knoth	9:7	6:2	
Wibiral	: Dr.Angerer	6:3	6:2	
Wibiral	: Vonderlind	1:6	4:6	
Riefenthaler/Wibiral	: Pichler/Karl	6:0	6:2	
Riefenthaler/Wibiral	: Fröhlich/Krosnar	6:1	6:1	
Riefenthaler/Wibiral	: Vonderlind/Hof	5:7	6:2	4:6

23.5.1970

SC-Stockerau II gegen Gänserndorf 10 : 1

Noch klarer als das Ergebnis spiegelt das Satz- bzw. Game-Verhältnis die Überlegenheit der keineswegs stärksten SC-Vertretung wieder. Sätze 21:2, Games 142:49 für den Sportklub. Im Großen und Ganzen eine klare Sache für den SC. Lediglich Sebald, der mit Graf seine liebe Not hatte, sowie ein Umfaller vom Traditionsdoppel Weinhappel/Mader sorgten für teilweise Spannung.

Den Gänserndorfern fehlt es an allen Ecken und Enden an Turnierererfahrung und einem besseren Spieler, der der zweifellos kampffreudigen Mannschaft Halt zu geben vermag.

Stock Gäns.

Die Ergebnisse:

Stuhr H.	: Walther	6:3 6:2		X	
Weinhappel	: Berger	6:1 6:1		X	
Placek	: Sostersitz	6:0 6:2		X	
Sebald	: Graf	16:14 6:2	Datum .....	X	
Mader	: Schönauer	6:2 6:0		X	
Elias	: Heller	6:1 6:1		X	
Stuhr/Placek	: Walther/Sostersitz	6:0 6:0		X	
Weinhappel/Mader	: Walther/Sostersitz	6:1 5:7 1:6			X
Weinhappel/Mader	: Berger/Jäger	6:0 6:1		X	
Stuhr/Placek	: Berger/Jäger	6:1 6:1		X	
Sebald/Elias	: Graf/Heller	6:3 6:0		X	

24.5.1970

SC-Stockerau I gegen TC-St.Pölten 10 : 1

Beim ersten Kräftemessen nach mehreren Jahren kam der wieder in die N.Ö.-Landesliga aufgestiegene TC-St.Pölten gegen den SC gleich gehörig unter die Räder. Die ohne Baumann (erkrankt) angetretene SC-Mannschaft ließ von Beginn an keinen Zweifel darüber über die Ausstellung eines Wankkardes in der ersten Partie. Zum Unterschied beim Langenlois-Spiel wurde kein Gegner unterschätzt und versucht, den schlechten Eindruck dieser "halben Schlappe von Langenlois" zu verwischen. Die St. Pöltner waren es, die die Zeche und bin im Wiener Bezirk, Sprengel für Langenlois zu bezahlen hatten. Stark verbessert Redl, der Aschauer niederrang, konsequent Riefenthaler, der Kurz keine Chance ließ. Wibiral zertrümmerte Dr. Schmidtmayer mit seinem Service und dem Vorhandcross, ein klug spielender Schmidt erteilte Lengensdorf eine Lektion in Sachen Taktik, während Valsky endlich einmal bewies, daß er, seine Nerven bewahrend, auch den Erfolg erzielen kann, den viele von ihm erwarten. Bei dem für Baumann in die Bresche gesprungenen Roland Pampichler fehlte lediglich ein Funken Glück oder ein Quäntchen Kondition zum Sieg. Alles in Allem eine im Vergleich zu Langenlois nicht wiederzuerkennende SC-Mannschaft, die deutlich ihren Willen zum Kämpfen und Siegen zeigte.

Stock. St.Pölten

Die Ergebnisse:

Redl	: Aschauer	10:8 6:2		X	
Riefenthaler	: Kurz	6:1 6:1		X	
Wibiral	: Dr. Schmidtmayer	6:1 6:1		X	
Schmidt	: Lengensdorff	6:2 6:2		X	
Pampichler	: Blaha	6:1 6:8 0:6			X
Valsky	: Schuster	6:2 6:0		X	
Wibiral/Riefenthaler	: Kurz/Blaha	6:1 6:2		X	
Redl/Schmidt	: Aschauer/Lengensd.	6:4 6:4		X	
Stuhr/Valsky	: Schmidtmayer/Schust.	6:2 6:3		X	
Wibiral/Riefenthaler	: Aschauer/Lengensd.	6:2 6:3		X	
Redl/Schmidt	: Kurz/Blaha	6:4 5:7 6:2		X	



28.5.1970

Union Wolkersdorf gegen SC-Stockerau II 6 : 5

Mit der kompletten 2.Mannschaft und den größten Hoffnungen war der SC zum Meisterschaftsentscheidungsspiel nach Wolkersdorf gefahren. Der Singlestand von 4:2 für Wolkersdorf ließ die Siegesaussichten für den Sportklub auf den Nullpunkt sinken. Als aber die erste Doppelrunde 3:0 für den SC endete und der Stand somit 5:4 für den Sportklub lautete, wähten die Wolkersdorfer die Partie bereits verloren. Doch zum 3.mal in diesem Spiel stellte sich das Glück auf die Seite des im Nachteil liegenden. So gelang es Wolf/Nebert das 1.Stockerauer Doppel Stuhr/Valsky zu schlagen und mit dem knappsten aller Ergebnisse 6:5 den Kampf für Wolkersdorf zu entscheiden. In diesem Spiel wurde wieder einmal bewiesen, daß Kämpfen goldene Früchte bringt.

Die Ergebnisse:

				Wolk.	Stock.
Pichler E.	: Sumaric W.	6:4 6:0		x	
Wimmer W.	: Stuhr H.	4:6 6:1 6:0		x	
Gschwandtner	: Weinhappel	6:3 6:2		x	
Wolf W	: Valsky	6:4 0:6 3:6			x
Nebert	: Placek	0:6 7:5 3:6			x
Erkl St.	: Mader	6:4 6:4		x	
Pichler/Wimmer	: Stuhr/Valsky	5:7 6:2 3:6			x
Pichler/Wimmer	: Weinhappl/Mader	6:2 6:2	x		
Wolf/Nebert	: Weinhappl/Mader	4:6 8:6 4:6			x
Wolf/Nebert	: Stuhr/Valsky	4:6 6:4 6:2	x		
Gschwandtner/Erkl	: Sumaric/Placek	2:6 4:6			x

6.6.1970

Mistelbach gegen SC-Stockerau II 6 : 5

Nachdem die Meisterschaft für die 2.Mannschaft des SC bereits verloren war, setzte es gegen Mistelbach abermals eine überraschende und unnötige Niederlage. Positiv an dieser Begegnung nur der Kampfgeist des SC-Schülers Heribert Elias, der in einer 2-Stundenpartie seinen Gegner Eisinger schlug.

Die Ergebnisse:

				Mistelb.	Stock.
Gindl	: Stuhr H.	6:3 6:3		x	
Gehart	: Placek	5:7 7:5 1:6			x
Stubenvoll	: Sebald	1:6 8:6 6:1		x	
Grösswang	: Mader	8:6 6:1		x	
Lukanetz	: Stuhr K.	7:5 7:5		x	
Eisinger	: Elias	6:2 4:6 6:8			x
Gindl/Grösswang	: Stuhr/Placek	0:6 0:6			x
Eisinger/Eisinger	: Stuhr/Placek	6:3 0:6 0:6			x
Gindl/Grösswang	: Mader/Sebald	6:3 6:4	x		
Eisinger/Eisinger	: Mader/Sebald	6:4 2:6 1:6			x
Gehart/Stubenvoll	: Elias/Schertler	7:5 6:2	x		

7.6.1970

SC-Stockerau gegen Krems II 11 : 0

Die von Aufstellungsschwierigkeiten geplagten Kremser sagten 1/2 Stunde vor Spielbeginn ab und geben die Partie W.O.

7.6.1970

SC-Stockerau I gegen Union Amstetten 7 : 2 (Freundschaftsspiel)

Dieser Sonntag war reich an Überraschungen. Durch die plötzliche Kremser Absage standen die SC-Spieler allein auf dem Platz, als unverhofft die Spieler der Union-Amstetten auftauchten, welche die Union Stockerau als Gegner erwarteten, denn die Union Stockerau hatte Amstetten nicht von einer Verschiebung ihres Spieles gegen Amstetten, das mit dem Spiel Sportklub-I gegen Krems zusammengefallen wäre verständigt. So machten Amstetten und der SC aus der Not eine Tugend und maßen in einem Freundschaftsspiel ihre Kräfte. Die Amstettner steigerten sich zu einer guten Leistung und zeigten sich sehr spielstark. So hatten besonders Redl, Riefenthaler, Schmidt und Placek schwer zu kämpfen.

Die Ergebnisse:

					Amst.	Stock.
Panowitz	: Redl	4:6	6:4	3:6		x
Costinean	: Riefenthaler	3:6	6:3	1:6		x
Haselsteiner	: Wibiral	3:6	2:6			x
Pirschtl	: Schmidt	6:4	4:6	0:6		x
Lager	: Pampichler	6:1	6:1		x	
Schrammel	: Placek	1:6	7:5	6:0	x	
Panowitz/Costinean	: Riefenthaler/Wibiral	1:6	4:6			x
Haselsteiner/Pirschtl	: Redl/Schmidt	8:6	0:6	0:6		x
Lager/Schrammel	: Stuhr/Placek	1:6	6:2	W.O.		x

13.6.1970

Wolkersdorfer Turnier

Diesmal war der SC nur durch die 2 Schüler Elias und Baumholzer vertreten, da das Turnier zeitlich mit dem meisterschaftsentscheidenden Ligamatch Sportklub-I gegen Türnitz zusammenfiel. Beide konnten über die ersten Runden nicht hinwegkommen.

14.6.1970

Türnitz gegen SC-Stockerau I 6 : 5

Um es gleich vorwegzunehmen. Diesem wichtigen Entscheidungsspiel waren die Stockerauer nervlich nicht gewachsen. Der in den vorhergegangenen Freundschafts- und Meisterschaftsspielen sowie im Langenzersdorfer Turnier in Hochform spielende Riefenthaler hatte einen

schwarzen Tag und unterlag gegen den keineswegs in Bestform spielenden Petz 4:6, 4:6. Da auch Wibiral sehr nervös war und gegen Bley nur schwer zum Erfolg kam, war das Selbstvertrauen der Stockerauer Spieler und ihres zahlreich vertretenen Anhanges wie weggeblasen. Da auch zu allem Überfluß das Glück einmal mehr auf Seiten der Türnitzer stand, war in diesem Spiel für den Sportklub nichts mehr drinnen. Glücklos das Stockerauer Paradedoppel Riefenthaler/Wibiral, die keines ihrer beiden Doppel gewinnen konnten. Ein Umstand, der seit mehr als 3 Jahren nicht eingetreten war. In sportlicher Weise wünschten die Stockerauer ihren Bezwingern viel Glück zu den Aufstiegsspielen in die Tennisstaatsliga, die sie selbst nur um ein einziges Pünktchen verfehlt hatten.

Die Ergebnisse:

Türnitz Stockerau

Holzer Guido	: Redl	6:1 6:0	x	
Petz	: Riefenthaler	6:4 6:4	x	
Bley	: Wibiral	7:5 4:6 2:6		x
Bartl	: Schmidt	6:0 6:0	x	
Ing.Knoth	: Pampichler	2:6 7:5 2:6		x
Böhm Herbert	: Valsky	0:6 3:6		x
Holzer/Bartl	: Redl/Schmidt	6:2 6:2	x	
Petz/Bley	: Wibiral/Riefenthaler	7:5 6:2	x	
Stieglitz/Knoth	: Stuhr/Valsky	3:6 2:6		x
Holzer/Bartl	: Wibiral/Riefenthaler	6:4 6:4	x	
Petz/Bley	: Redl/Schmidt	7:5 1:6 W.O.		x

27.6.1970

#### Kreisjugendmeisterschaften in Mistelbach.

Bei den diesjährigen Kreisjugendmeisterschaften ernteten die SC-Vertreter die Früchte harter Trainingsarbeit. Erfreulich daß die SC-Schüler trotz ihres Handicaps, auch in der Jugend zu starten, die meisten Erfolge aufzuweisen hatten. Elias und Baumholzer konnten sich sowohl für die N.Ö.-Knaben-Landesmeisterschaften in Baden, als auch für die N.Ö.-Jugend-Landesmeisterschaften in Schwechat qualifizieren.

Die Ergebnisse:

#### Jugendeinzel männlich:

1. Nebert	Union Wolkersdorf	5
2. Elias	SC-Stockerau	3
3. Grohmann	Union Wolkersdorf	1
3. Erkl	Union Wolkersdorf	1

#### Jugenddoppel männlich:

1. Nebert/Erkl	Union Wolkersdorf	5
2. Elias/Baumholzer	SC-Stockerau	3
3. Triska/Geppert	Langenzersdorf	1
3. Ehn/Deussner	Döbso. Magran	1

Schülereinzeln männlich:

1. Elias	SC-Stockerau	5
2. Baumholzer	SC-Stockerau	3
3. Grohmann	U-Wolkersdorf	1
3. Pichler	U-Langenzersdorf	1

Schülerdoppel männlich:

1. Elias/Baumholzer	SC-Stockerau	5
2. Pichler/Schuster	U-Langenzersdorf	3
3. Kamensky/Schneider	Dtsch-Wagram	1
3. Grohmann/Wetter	U-Wolkersdorf	1

Gesamt:	SC-Stockerau	19 Punkte
	Union-Wolkersdorf	14 Punkte
	Union Langenzersdorf	5 Punkte
	Deutsch-Wagram	2 Punkte

3.7.-5.7.1970

N.Ö.-Knaben-Landesmeisterschaften in Baden.

Durch ihre Erfolge bei den Kreisjugendmeisterschaften in Mistelbach hatten sich Elias und Baumholzer ihre Qualifikation für die Landesmeisterschaften verdient. Während Baumholzer bereits in der 1. Runde auf Ungersböck traf und an dieser unlösbaren Aufgabe scheiterte, konnte Elias einen kaum erhofften 3. Platz im Einzel erreichen. Ein Erfolg, zu dem alle Stockerauer Tennisfreunde dem jungen SC-Spieler herzlich gratulieren.

10.7.-12.7.1970

N.Ö.-Jugend-Landesmeisterschaften in Schwechat.

Bei den N.Ö.-Landesjugendmeisterschaften auf den Plätzen des Österr. Mannschaftsstaatsmeisters Schwechater TC konnten unsere Schüler naturgemäß nur lernen und Turniererfahrung sammeln. Trotzdem gelangen den SC-Kücken Erfolge gegen ältere und höher eingeschätzte Spieler der N.Ö. Jugendspitze. Besonders der Erfolg im Doppel Elias/Baumholzer über Hahn/Schindlegger und die als Qualifikation für die Ostrunde der Österr. Knabenstaatsmeisterschaften ausgetragene Partie Elias gegen Ungersböck 6:3 6:1 waren die Reise nach Schwechat wert. Elias unterlag schließlich dem späteren Landesmeister Lerner.

18.7.-19.7.1970

N.Ö.-Junioren-Landesmeisterschaften in Stockerau.

Nachdem für diese Veranstaltung 37 Nennungen, darunter alle namhaften Junioren unseres Bundeslandes eingelangt waren, mußten diese Meisterschaften um 14 Tage verschoben und neu ausgeschrieben werden.

24.7.-26.7.1970

Österreichische Staatsmeisterschaften der Junioren in Salzburg.

Da die Verschiebung der N.Ö.-Junioren-Landesmeisterschaft automatisch eine Selektionierung verhinderte, wurden vom N.Ö. Tennisverband 6 Spieler für die N.Ö. Landesauswahl nominiert und zwar Bernegger, Bernaschek (BMTC), Riefenthaler, Wibiral (SC-Stockerau), sowie Tesar, Schneider (TC-Schwechat). Schon aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, daß außer den SC-Spielern nur Spieler von Staatsligaver-einen entsendet wurden. Zweifellos eine Anerkennung für die spielstarken SC-Junioren.

Bei 24 Teilnehmern wurden unverständlicherweise 8 Teilnehmer gesetzt, was dazu führte, (da man die gleichen 8 Spieler auch im Doppel setzte), daß diese Spieler im Einzel als auch im Doppel zu einem Freilos kamen, während die übrigen 16 Spieler im Durchschnitt fast 4 Stunden bei brütender Hitze zu kämpfen hatten. Zu den so Benachteiligten zählten unter Anderen die 4 Niederösterreicher Riefenthaler, Wibiral, Tesar und Schneider, sowie der zweifellos talentierteste Spieler dieser Staatsmeisterschaft, der Tiroler Grimm. Ein Grund mehr, den Austragungsmodus dieses Bewerbes dem Ö.T.V. zur Überprüfung vorzulegen. Nach den derzeitigen Gepflogenheiten hat keineswegs jeder Akteur die gleichen Chancen. Die SC-Spieler Riefenthaler und Wibiral kamen im Einzel über Clary 10:8 6:2 bzw. Neuhäuser 10:8 6:8 6:4 hinweg, scheiterten dann aber an Hanreich bzw. Bernaschek. Im Doppel schlugen Riefenthaler/Wibiral - Clary/Dietrich 6:3 6:4 und unterlagen dann gegen Orthner/Wimmer mit 6:3 0:6 2:6.

20.7.-26.7.1970

Jugendlehrgang des SC-Stockerau.

Der für diesen Termin vorgesehene Trainingslehrgang in Pottenstein wurde in Anbetracht der Entsendung von Elias und Baumholzer zu einem 14-tägigen Verbandstrainingslehrgang nach Obertraun abgesagt. An Stelle des Pottensteinaufenthaltes wurde mit dem Rest der SC-Schüler sowie mit neueingetretenen Jugendlichen in Stockerau ein einwöchiges Schülertraining durchgeführt. Bis zu 12 Knaben bemühten sich unter der Anleitung von H. Stuhr und A. Schertler, die eine Urlaubswoche für diesen Zweck geopfert hatten, ihre ersten Gehversuche im weißen Sport zu unternehmen.

20.7.-1.8.1970

Verbandsjugendlehrgang in Obertraun.

Durch ihre guten Leistungen bedingt wurden Elias und Baumholzer vom N.Ö. Tennisverband für diesen Lehrgang entsendet. Zwischendurch nahm Elias in Graz an der Ostausscheidung zu den Österreichischen Knabenstaatsmeisterschaften teil und konnte sich für die Schlußrunde, die in Bad Hall durchgeführt wurde qualifizieren. Der bisher wohl größte Erfolg des ehrgeizigen SC-Schülers. Außerdem nahmen Elias und Baumholzer am "Ausseer Jugendturnier" teil, wo Elias seine ausgezeichnete Form durch die Erringung des 3. Platzes in der Jugend deutlich unterstrich.

1.8.-2.8.1970

N.Ö.-Junioren-Landesmeisterschaften in Stockerau.

Leider hatte der SC-Stockerau als Veranstalter der nun zum 3. Mal in Stockerau durchgeführten Junioren-Landesmeisterschaften kein Glück mit dem Wetter gehabt. Zum ursprünglichen Termin am 18.-19.7. glichen die Plätze des SC einem See und weinenden Auges mußte man sich zu einer Verschiebung entschließen. Leider war das Nennungsergebnis zum neuen Termin eher bescheiden. Während die Akteure dieses Manko durch vorzügliche Leistungen auszugleichen vermochten, bescheerten die ausgefallenen Nennungen dem Veranstalter ein beträchtliches Defizit. 22 Teilnehmer lieferten einander spannende und hochstehende Kämpfe.

Die Stockerauer Teilnehmer Riefenthaler und Wibiral hatten die schwere Aufgabe, ihren 1968 und 1969 errungenen 2-fachen Sieg im Doppel zu verteidigen. Sie konnten bei diesem Beginnen auf wenig Unterstützung hoffen, da die übrigen Stockerauer Teilnehmer schwächer als die Konkurrenz waren und die "Schwechater Phalanx" und die anderen Teilnehmer ihre Siegeschance nur gegen die Favoriten durchsetzen konnten. Doch während die als Nr. 2 Gesetzten im Doppel Tesar/Mautner in der Runde der letzten 4 an ihren Vereinskollegen Schneider/Balbier scheiterten, zogen Wibiral/Riefenthaler ungefährdet ins Finale ein. Im Endspiel konnten Schneider/Balbier den Stockerauern keinen ernstesten Widerstand entgegensetzen. Sie unterlagen glatt in 2 Sätzen. Damit hatten Riefenthaler/Wibiral innerhalb von 3 Jahren 3 mal ohne Satzverlust den Landesmeistertitel im Juniorendoppel errungen.

Im Einzel zeigte sich Franz Riefenthaler in bester Form und gewann den Einzelbewerb gleichfalls ohne Satzverlust.

Im Finale stand ihm in dem Schwechater Tesar ein technisch erstklassiger und vorbildlich fairer Spieler gegenüber, der ihm das Siegen wahrlich nicht leicht machte. Mit einem Finalsieg von 6:1 7:5 holte Franz Riefenthaler als 1. Stockerauer einen Verbands-Landesmeistertitel in einem Einzelbewerb nach Stockerau. In ihrem letzten Spieljahr in der Juniorenklasse erreichten unsere Junioren ihre größten Erfolge, die der Lohn für viel vergossenen Schweiß sind. Die Glückwünsche der Stockerauer Tennisfreunde, die den Finalspielen so zahlreich beiwohnten, galten den müden, aber glücklichen Siegern.

Die Ergebnisse:

Einzel

1.	N.Ö. Juniorenlandesmeister	Riefenthaler	SC-Stockerau
2.		Tesar	Schwechater TC
3.		Mautner	Schwechater TC
3.		Schneider	Schwechater TC

Doppel

1.	N.Ö. Juniorenlandesmeister	Riefenthaler Wibiral	SC-Stockerau
2.		Schneider/Balbier	Schwechater TC
3.		Tesar/Mautner	Schwechater TC
3.		Berger/Neudeck	Ortmann

22.8.-23.8.1970 (19.-20.9)

Stockerauer Festspielpreis.

Mit seinem zweiten Großturnier in diesem Jahr hatte der Sportklub als Veranstalter abermals kein Glück mit dem Wetter. Ein hervorragendes Nennungsergebnis, gespickt mit klingenden Namen ließ für die Tennissfans viel erwarten. Da die Spieler von Staatsligaver-einen diesmal zum Turnier zugelassen waren, war im Vergleich zum Vorjahr nicht nur eine Zunahme der Nennungen erfolgt, sondern vor Allem in spielerischer Hinsicht eine kolossale Steigerung festzustellen. Dazu kam, daß auch Wiener Vereine eingeladen wurden, die zahlreich dieser Einladung Folge leisteten. So kam es trotz einer Verschiebung auf den 23.8. sowie 19. und 20.9. zu zahlreichen herrlichen Kämpfen um die begehrten Trophäen. Leider brachte die durch das Schlechtwetter bedingte Verschiebung das Turnier etwas in Unordnung, doch konnten diese Schwierigkeiten weder dem Ehrgeiz der Akteure, noch der Begeisterung der Zuschauer Abbruch tun. Erfreulich, daß zahlreiche Fans die Gelegenheit, erstklassiges Tennis zu sehen, so zahlreich nützten. Den Sieg im Einzel errang schließlich mit Stiefler der beste Spieler des Turniers, der lediglich in der Finale zur Entfaltung seines Könnens gezwungen wurde.

Technische Details des Turniers:

43 Teilnehmer aus 18 Vereinen nahmen daran teil.

Die prominentesten Teilnehmer: Futterknecht (8. der österr Rangli Stiefler (10. der österr. Rangliste), Stiehl, Luksch, Joks, Schrebel, Mann, Zeh, Hof, Riefenthaler, Redl, Tesar, Mautner, Schneid Petz, Krosnar.

Die Ergebnisse:

Herreneinzel

- |                 |           |
|-----------------|-----------|
| 1. Stiefler     | TC-Krems  |
| 2. Futterknecht | TC-Krems  |
| 3. Luksch       | Post Wien |
| 3. Schnaubelt   | TC-Krems  |

Herrendoppel

- |                          |                      |
|--------------------------|----------------------|
| 1. Stiefler/Futterknecht | TC-Krems             |
| 2. Joks/Schnaubelt       | TC-Krems             |
| 3. Riefenthaler/Wibiral  | SC-Stockerau         |
| 3. Bley/Stiehl           | Türnitz-Ob. St. Veit |

Die Resultate spiegeln die Überlegenheit der Kremser Phalanx wider die ihre Staatsligaroutine richtig zur Geltung brachten, denen als die "Außenseiter" unter denen sich erfreulicherweise auch unser Paradedoppel Riefenthaler/Wibiral befand, das Siegen sehr schwer machte.

28.8.-31.8.1970

Jugendturnier in St Valentin

Obwohl die Termine der Kreismeisterschaften in Hollabrunn mit diesem Turnier kollidierten, entschloß sich die Vereinsleitung, beide Turniere zu beschicken. Nach St. Valentin wurden die drei SC-Schüler Elias, Kain und Katzian entsandt.

Bei diesem Turnier waren im Knabeneinzel 74 Spieler im Bewerb. Im Doppel wies die Nennung 34 Paare auf. Da auch im Jugendeinzel zahlreiche Nennungen (64) sowie im Jugenddoppel 32 Nennungen abgegeben wurden, wuchsen die Bewerbe weit über die Möglichkeiten der Veranstalter hinaus und erforderten schließlich eine Verlängerung um einen Tag. Im Knabeneinzel kam Elias unter die letzten Acht. Im Doppel erreichte er zusammen mit Sturmlechner den ausgezeichneten 3. Platz.

29.8.-30.8.1970

ASKÖ-Landesmeisterschaften in Ortmann.

Durch den Zusammenfall mehrerer Veranstaltungen auf dieses Wochenende (Jugendturnier St. Valentin, Verbandslandesmeisterschaften in Amstetten, Kreismeisterschaften in Hollabrunn, ASKÖ-Landesmeisterschaften in Ortmann) wurde ein sehr interessantes Turnier durchgeführt.



schaften in Ortmann) war die Streitmacht des SC-Stockerau im wahrsten Sinn des Wortes in alle Winde zerstreut. Redl und Riefenthaler, denen die Vertretung des SC in Ortmann oblag, schlugen sich bravourös. Man hatte in Ortmann auch die Teilnahme der Gloggnitzer Spitzenspieler erwartet, doch blieben diese der Veranstaltung fern. Bei über 40 Einzelnennungen entwickelten sich überraschungsreiche Kämpfe, bei denen sich die SC-Vertreter besonders auszeichneten. Leider brachte die Auslosung die beiden Stockerauer bereits im Semifinale zum Kampf gegeneinander. In einem Spiel, das die zahlreichen Zuseher zu wahren Begeisterungstürmen hinriß, behielt schließlich Riefenthaler die Oberhand über seinen Mannschaftskameraden Redl. Das Finale gegen den Neunkirchner Paul war für Riefenthaler nur noch eine Formsache. Der Direktor der "FEH-Ortmann" Papierfabrik überreichte dem glücklichen Sieger Riefenthaler einen riesigen Pokal. Alle Akteure und Zuseher waren sich darüber einig, daß Riefenthaler den Pokal eigentlich im vorweggenommenen Finale, nämlich im Spiel gegen Redl gewonnen hatte, und daß es bei einer Setzung in 2 Hälften sicher ein Finale Riefenthaler gegen Redl gegeben hätte. Als Draufgabe errangen Riefenthaler/Redl im Doppel den 3. Platz.

#### Herreneinzel

1. ASKÖ-Landesmeister	Riefenthaler	SC-Stockerau
2.	Paul	Neunkirchen
3.	Redl	SC-Stockerau

#### Herrendoppel

3. Riefenthaler/Redl	SC-Stockerau
----------------------	--------------

29.8.-30.8.1970 (5.-6.9.70)

#### Kreismeisterschaften in Hollabrunn.

Im Mehrfrontenkampf an diesem Wochenende war eine zahlreiche Abordnung des SC nach Hollabrunn gefahren um dort den Sportklub zu vertreten. Mit 4 Damen, 9 Herren und 5 Jugendlichen war der SC gekommen, um den Rest des Kreises das Gruseln zu lehren. Doch wie meist bei den Kreismeisterschaften, so entwickelten sich die Dinge zu Beginn eher ungünstig für den Sportklub. Unsere Schüler konnten das Fehlen von Elias (beim Jugendturnier in St. Valentin), nicht verkraften. Baunholzer, dem die Aufgabe zufiel, den Jugendbewerb zu gewinnen, war zu nervös um seine Chance zu wahren, so daß die Langenzersdorfer Pichler und Schuster das Finale unter sich ausmachten. Lediglich das gute Abschneiden von Zemann war ein Lichtblick für die SC-Schüler. Erstmals seit Jahren traten auch die SC-Damen bei dieser Meisterschaft in Aktion und konnten begreiflicher-

weise nur Achtungserfolge erringen. Im Herren B-Bewerb waren die SC-Spieler sowie in den vergangenen Jahren ohne jede Chance. Am Wochenende des 5.-6.9. sollte wie in den Vorjahren die Wende zugunsten des SC kommen. Die ersten Erfolge errangen erstaunlicherweise die erstmals starteten Mixed-Doppel des SC gegen renommierte Langenzersdorfer Doppel. So schlugen Riefenthaler/Steinhauer - Nedorost/Nedorost 6:2 7:5 und Redl/Repper - Zidek/Stibor 3:6 6:4 8:6. Ein Bravo gebührt dabei besonders den mutigen Damen. Das Hauptinteresse dieser Meisterschaften richtete sich aber in erster Linie auf den Bewerb im Herreneinzel A sowie auf das Herrendoppel und sowie nach dem abgewandelten Sprichwort die Besten (Letzten) jagen die Hunde, spielte und kämpfte alles gegen den Sportklub Stockerau den einzigen Ligaklub des Kreises Nordost. Doch wie bisher, so zeigten sich auch diesmal die SC-Spieler ihren Konkurrenten klar überlegen. Den Umfaller von Riefenthaler, der gegen Pichler (Wolkersdorf) 6:8 7:5 3:6 unterlag, "rächte" sein Doppelpartner Wibiral (der auch Scharl glatt geschlagen hatte), mit einem 6:3 6:3. Stühr verlor gegen Chlupacek (Langenzersdorf 1:6 3:6. Redl kämpfte Chlupacek anschließend mit 8:6 7:5 nieder und traf sodann im Finale auf Wibiral. Also wieder ein SC-Finale. Nachdem dieses Finale beim Stand von 2:2 Sätzen wegen Dunkelheit abgebrochen werden mußte, wurde es einvernehmlich in Stockerau neu ausgetragen. Nach mehr als 3-stündigen Kampf siegte schließlich Walter Wibiral mit 3:2 Sätzen Herreneinzel A

1. Kreismeister	Wibiral	SC-Stockerau
2.	Redl	SC-Stockerau
3.	Chlupacek	U-Langenzersdorf
3.	Pichler E.	U-Wolkersdorf

Im Herrendoppel (27 Paare) wurden die Stockerauer Riefenthaler/Wibiral ihrer Favoritenrolle jederzeit gerecht und gaben keinen einzigen Satz ab, spielten eigentlich nur im Finale wirklich konzentriert und degradierten ihre Gegner zeitweise zu Statisten. Redl/Stühr H. komplettierten den Stockerauer Erfolg durch einen sehr guten 3.Rang. Ihre beste Leistung erbrachten sie im Spiel gegen Paugger/Jordan, das sie glatt mit 6:3 6:0 gewannen.

Herrendoppel

1. Kreismeister	Riefenthaler/Wibiral	SC-Stockerau
2.	Angerer/Chlupacek	U-Langenzersdorf
3.	Redl/Stühr H.	SC-Stockerau
3.	Scharl/Muschal	Klosterneuburg

Besonders zu vermerken ist das hohe Nennungsergebnis in allen Bewerbungen und das ehrliche Bemühen der Hollabrunner Tennisgilde, die (ohne Platzwart) diese Meisterschaften auch heuer wieder

durchführten. Der Dank der Aktiven sowie der zahlreichen sachkundigen Zuschauer sei an dieser Stelle unseren Hollabrunner Tennisfreunden ausgesprochen.

### Brucker Stadtmeisterschaft (Stmk).

Der freundlichen Einladung unserer Sportfreunde aus Bruck/Mur Folge leistend, beteiligten sich 3 Stockerauer und zwar Riefenthaler, Wibiral und Elias an den Bewerben in Bruck. Gegen die Steirische Spitzenklasse reichte es für die Stockerauer zu keinem vorderen Platz.

27.9.1970

### BMTC-Mödling gegen SC-Stockerau I 6 : 5

Dem unmöglichen Meisterschaftsmodus zufolge mußte der Sportklub nach 3 1/2 monatiger Pause zum letzten Meisterschaftsspiel der Saison nach Mödling zur 2.Mannschaft des dortigen Staatsligaklubs. Dieses Spiel ging für den SC denkbar knapp und unglücklich verloren. Die lange Meisterschaftspause hatte der Leistungskurve der SC-Mannschaft nicht gerade zum Besten gereicht. Zudem wurde der "Kampf" seitens des BMTC mit "allen Mitteln" geführt, die man im Allgemeinen auf Tennisplätzen nicht anzutreffen gewohnt ist. Da es bei dieser Begegnung keineswegs um einen hohen Einsatz ging, sind Vorfälle wie in Mödling einfach unverständlich. Schade, daß Riefenthaler einen 5:2 Vorteil im 3.Satz nicht zum Matchgewinn verwerten konnte, Pampichler hatte den Sieg gleichfalls zum Greifen nahe.

#### Die Ergebnisse

				BMTC	Stock.
Scheimpflug	: Redl	6:4 6:2		x	
Bernaschek	: Riefenthaler	6:3 4:6 9:7		x	
Folle	: Wibiral	6:3 3:6 3:6			x
Jarolim	: Baumann	6:2 6:2		x	
Nejedlik	: Pampichler	10:8 1:6 6:2		x	
Krauter	: Stuhr H.	3:6 0:6			x
Bernegger/Scheimpflug	: Redl/Stuhr	6:3 7:5		x	
Jarolim/Bohrn	: Wibiral/Riefenthaler	6:4 3:6 4:6			x
Folle/Primavesi	: Elias/Baumann	3:6 3:6			x
Bernegger/Scheimpflug	: Wibiral/Rief.	2:6 7:5 6:2		x	
Jarolim/Bohrn	: Redl/Stuhr	7:9 4:6			x

Die Abschlußtafel der 2.Mannschaft wird bei Beerdigung der Endspiele nachgetragen. In der Reihung der Gruppe nimmt die 2.Mannschaft des Sportklub den 3.Platz ein.

Nach Abschluß der Saison 1970 ergibt sich in der N.Ö. Landesliga folgender Endstand:

1. Türnitz (Landesmeister)
2. Schwechat II
3. BMTC-Mödling II
4. SC-Stockerau
5. Langenlois
6. U-Wr. Neustadt
7. TC-St. Pölten
8. Baden
9. Krems II
10. ATV-Wr. Neustadt (Absteiger)

Aufsteiger in die N.Ö. Landesliga, die 1971 auf 2 Gruppen zu je 6 Klubs aufgestockt wird, sind der ATV-Neunkirchen Gars und U-Amstetten. Die Schlußtafel der Landesliga zeigt deutlich, wie unsinnig der Meisterschaftsmodus im abgelaufenen Spieljahr war. Der 1. spielte gegen den 6. (!!!) um den Aufstieg in die Staatsliga. Zwei sieglose Mannschaften, der 9. und der 10. der Rangliste (die W.O.-Partien gaben), von denen nur eine Mannschaft abzusteigen braucht, während die Andere ohne Ambition spielend, anderen Mannschaften aus der B-Liga den Aufstieg in die Landesliga versperrt. Bedauerlich, daß der TC-Türnitz sein Qualifikationsspiel gegen die Union-Klagenfurt W.O. gab, wodurch Niederösterreich um seine Aufstiegschance in die Staatsliga kam. Dies sind nur einige Punkte, die die Herren des N.Ö. Tennisverbandes endlich wachrütteln sollte den Schildbürgerien im N.Ö. Meisterschaftsbetrieb ein Ende zu set. Weil es uns besonders aufschlußreich erscheint, wie sich unser Sport in Stockerau und weit darüber hinaus entwickelt, seien im Folgende noch einige trockene Zahlen genannt, die mehr als viele Worte aufzeigen, was Spieler und Funktionäre im Spieljahr 1970 leisteten. Im Jahr 1970 nahmen an 34 verschiedenen Konkurrenzen 37 Spielerinnen und Spieler teil.

Zirka 3.900 km wurden zur Erreichung der Wettspielorte von den Akteuren des SC-Stockerau zurückgelegt.

Per 10.10.1970 hatte die SC-Sektion Tennis einen Mitgliederstand von 91, von denen im abgelaufenen Spieljahr 59 den Tennissport aktiv ausübten.

Die im Jahr 1970 erreichten Siege und Placierungen bei Meisterschaften und Turnieren:

#### Langenzersdorfer Turnier

3. Platz Herreneinzel Riefenthaler  
3. Platz Herrendoppel Riefenthaler/Wibiral

#### Kreisjugendmeisterschaft Mistelbach

2. Platz Jugendeinzel Elias  
2. Platz Jugenddoppel Elias/Baumholzer  
1. Platz Schülereinzel Elias  
2. Platz Schülereinzel Baumholzer  
1. Platz Schülerdoppel Elias/Baumholzer

#### Knabenlandesmeisterschaften Baden

3. Platz Knabeneinzel Elias

#### Ausseer Turnier

3. Platz Jugendeinzel Elias

#### N.Ö. Juniorenlandesmeisterschaften Stockerau

1. Platz Junioreneinzel Riefenthaler  
1. Platz Juniorendoppel Riefenthaler/Wibiral

#### ASKÖ-Landesmeisterschaften Ortmann

1. Platz Herreneinzel Riefenthaler  
3. Platz Herreneinzel Redl  
3. Platz Herrendoppel Riefenthaler/Redl

#### Festspielpreis Stockerau

3. Platz Herrendoppel Riefenthaler/Wibiral

#### Kreismeisterschaften Hollabrunn

1. Platz Herreneinzel A Wibiral  
2. Platz Herreneinzel A Redl  
1. Platz Herrendoppel Riefenthaler/Wibiral  
3. Platz Herrendoppel Redl/Stuhr H.

#### Rückblick und Vorschau:

Rückblickend auf das Spieljahr 1970 kann gesagt werden, daß die sportlichen Ziele, die, je höher man die Erfolgsleiter im Sport hinaufklimmt, immer schwerer zu erreichen sind, größtenteils erreicht wurden. Der Erfolg der 1. Mannschaft (4. Platz unter 10 Vereinen) ist zweifellos beachtlich. Die 2. Mannschaft hat schlechter abgeschnitten als im Vorjahr, doch ist dies sicher eine Folge der Verwendung zu vieler Spieler, die wohl viel lernen können (siehe Schüler), aber keine homogene Mannschaft bilden. Der Fortschritt der besten Jugendlichen war unverkennbar, wenngleich aus dem vorhandenen Spielermaterial bestimmt mehr herauszuholen wäre. Doch leider können viele Aktive nur wenig Zeit für die Jugendbetreuung erübrigen. Am Deutlichsten ist zweifellos der Fortschritt bei jenen

Spielern festzustellen, die an Turnieren außerhalb der Meisterschaft teilnehmen. Ein Klub der so wie der SC zur N.Ö. Spitze zählt, kann nur dann noch weiter nach Vorne kommen, wenn die konservativen Methoden des Managements durch moderne Maßnahmen abgelöst werden.

Zur Ende dieser Ausführungen sei noch all denen gedankt, die den Sportklub bei der Durchführung der Turniere durch die Beistellung von Ehrenpreisen oder Spenden tatkräftig unterstützten, die uns die Fahrten zu den Wettspielorten ermöglichten und Ähnliches mehr. Wenn wir diese Gönner nicht namentlich nennen, so nur deshalb, weil wir wissen, daß sie die Arbeit unserer Sektion aus ideellen Gründen unterstützen und nicht als Wohltäter bezeichnet werden wollen. Im Namen aller Tennisfreunde sei ihnen aber versichert, daß sie wesentlich mitgeholfen haben, die stolzen Erfolge des Jahres 1970 zu erreichen.

- . - . - . - . - . -

Als Letztes sei der erfreulichste Punkt des Jahres 1970 festgestellt. Wir haben in den vergangenen Jahren wegen des Fehlens eines Sporthauses auf dem Tennisplatz immer bitter Klage geführt. Es freut uns daher besonders, an dieser Stelle mit großer Freude allen Stockerauer Sportfreunden den Bau dieses Hauses mitzuteilen. Dank der besonderen Initiative des Herrn Bürgermeister BLABOLIL baute die Stadtgemeinde Stockerau den Tennispielern ein Sporthaus, das zweifelsohne einen weiteren Aufschwung im Tennissport unserer Stadt bewirken wird. Der Stockerauer Bürgermeister hat damit gezeigt, daß er den Ehrenschatz für unseren Festspielpreis und die Juniorenlandesmeisterschaften nicht nur oberflächlich ausgeübt hat, sondern ein hohes Maß an Verständnis für den Sport besitzt. Die Stockerauer Tennisspieler und ihre Sportfreunde, die schon bisher so zahlreich nach Stockerau kamen werden den Wert des neuen, mit allen nötigen Einrichtungen versehenen Sporthauses bestimmt zu schätzen wissen.